



BrotfabrikBühne

IMPRO-MUSIK-PERFORMANCE:

Donnerstag, 04.04.2013, 20.00 Uhr | Eintritt: 10,- / 7,- €

Theater ohne Probe im Sinne von Brecht

Improtheater mit der Gruppe Theater ohne Probe

Es gibt große Autoren, die das Theater maßgeblich beeinflusst und verändert haben. Bertholt Brecht mit seinem Epischen Theater, Gotthold Ephraim Lessing mit seiner Hamburger Dramaturgie und Aristoteles mit seinen Gedanken zur Tragödie in der Poetik. Das Theater ohne Probe hat sich in die Theorie vergraben und zeigt nun monatlich in der Brotfabrik Berlin improvisierte Stücke "Im Sinne von..."

Denn was könnte spannender sein, als aktuelle Themen in der Form von Brecht, Lessing oder der griechischen Tragödie zu sehen? Diese Denker bereichern nicht nur die Improvisation, auch ihre Ansprüche an Inhalt und Form, verändern unsere Sicht auf die Dinge.

Wir versprechen einen aufregenden Abend mit purem Theater, dessen Entstehen man miterleben kann.

URAUFFÜHRUNG: Dienstag, 09.04.2013, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

Ein eigenes Zimmer

Schauspiel nach dem Hörspiel „Iranian Voices – Republik der Verrückten“ von Oliver Kontny

Spiel: Salome Dastmalchi | Text und Regie: Oliver Kontny

Raum: Susanne Hiller | Dramaturgie: Johanna Ackva



© Produktion

Ich schreibe dir vom Ende der Welt. Das musst du wissen. Das Morgenlicht ist grau hier, fährt sie fort. Das war nicht immer so. Wir wissen nicht, wem wir die Schuld geben sollen. Schirin war schön, sie vertrug keine Laktose, sie war Prinzessin von Armenien, sie konnte gut schwimmen. Ich erzähl dir ihre Geschichte, aber du musst die Augen zu machen. Vierundzwanzig Stunden lang. Stell dir vor, ich sitze in einer Zelle von 2 mal 3 Metern, die Wände sind grau, es gibt kein Fenster außer einem kleinen, mit einem grill-

blechartigen Gitter verhauenen Schlitz recht weit oben über der Tür und auch keine Lüftungsanlage. Und das bei der Teheraner Sommerhitze, die einen schon ausmergelt, wenn man im abgedunkelten Wohnzimmer nackt vor einem Ventilator liegt, wie du es jetzt vielleicht tust, allein oder mit Freunden.

Die Schauspielerin Salome Dastmalchi ist in einer vielschichtig montierten Soloperformance zu sehen. Ausgehend nur von Raum und Zuschauer richtet sie sich in Worten ein, die mehrere Ausgänge skizzieren: Die Erfindung des Paradieses im Zuge der Eroberung Babylons, die Gedanken einer Rechts-

anwältin in einer Einzelzelle des Teheraner Gefängnisses, ein Brief von oder an den belgischen Surrealisten Henri Michaux, die Liebesgeschichte von der armenischen Prinzessin Schirin, dem persischen König Chosrau und dem Architekten Farhad. Wie bewegt man sich durch diesen Raum? Ein Monolog ist immer ein lautes Denken, ein Diagramm des Hin- und Hergerissenseins zwischen disparaten Gedanken, entfernten Möglichkeiten und brennenden Wünschen. Nach seinem erfolgreichen Hörspiel „Die Republik der Verrückten“ (RBB, WDR, Deutschlandradio Kultur, CD bei Buchfunk) inszeniert Oliver Kontny eine performative Interaktion. „Ein eigenes Zimmer“ ist Mitdenktheater mit einer nuancierten, visuell starken Schauspielerin.

Weitere Vorstellungen: 11./12./13.04.2013, 20.00 Uhr

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG:

Donnerstag, 25.04.2013, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

Der konische Spiegel

Schauspiel von José Carlos Carmona

Mit: Ana Mena

Regie: Poyraz Turkey



© Produktion

Der konische Spiegel ist ein Stück, dessen Inhalt wir nicht enthüllen sollten. Im Prinzip sollten wir nur sagen: Sechs Charaktere werden sehr intensive Szenen um die Geschichte herum erleben, die auf dem gleichnamigen Roman der US-amerikanischen Autorin Clara MacFerry basiert. Die Szenen drehen sich um den Kampf, die eigenen Träume zu erfüllen, und die Ängste, die sich zu deren Erreichen kreuzen: Manche Charaktere werden in Grenzsituationen über ihr eigenes und das Leben anderer entscheiden müssen. Das

Stück handelt auch von dem Theater, der Kunst, und wie man das Glück erlangt. Das Stück spielt in den Vereinigten Staaten während des Sezessionskrieges Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Verlaufe dieses Krieges werden die Protagonistinnen ihre Leidenschaften zeigen, für die sie mit Intensität leben und für die sie Vieles riskieren.

Ein blindes Mädchen möchte einen anderen Kontinent bereisen; ihre Schwester wird einen Jungen heiraten, der gerade noch im Krieg ist; verschiedene Schauspielerinnen denken, sie seien die Protagonistinnen des Stückes; eine Putzfrau, die nie im Leben Schauspielerin sein will; eine Romanleserin, die von dem Stück nicht mehr getäuscht werden will; die Schiffe, ihre Kanonen auf die Stadt Mississippi gerichtet; Ärger in der Theatergruppe, wie das Stück ausgehen soll. Lieber den Inhalt nicht enthüllen.

Weitere Vorstellung: 25.04.2013, 20.00 Uhr

<http://www.brotfabrik-berlin.de>



Theater unterm Dach

PREMIERE: Freitag, 05.04.2013, 20.00 Uhr | Eintritt: 8,- / 5,- €

X-FREUNDE

von Felicia Zeller

Mit: Tilla Kratochwil, Jaron Löwenberg, Christoph Schüchner

Regie: Stephan Thiel

Bühne/Kostüme: Halina Kratochwil

Assistenz: Julia Otte



© Produktion

X-FREUNDE beschäftigt sich mit den extremen Zuständen, welche die beschleunigte Arbeitswelt von heute erzeugt. Felicia Zeller zeigt in ihrem neuesten Stück drei Menschen in der Blüte ihrer Leistungsfähigkeit, die von den unterschiedlichen Anforderungen des Arbeitslebens und ihren eigenen Ansprüchen zerrieben werden.

Der Zwang zu permanenter Verfügbarkeit und Konzentration auf den Job, Stress und Zeitdruck lassen zwischenmenschliche Beziehungen verkümmern und erfüllende Lebenskonzepte werden zu utopischen Zielen.

Mit beißendem Humor, einer extrem verdichteten Sprache und in grotesker Überzeichnung gelingt Felicia Zeller eine präzise und hochaktuelle Darstellung moderner Arbeitswelt, in der der Leistungsdruck zum Taktgeber des gesamten Lebens geworden ist.

Weitere Vorstellungen: 06./11./12.04.2013, 20.00 Uhr

LESEBÜHNE: Dienstag, 16.04.2013, 20.00 Uhr | Eintritt: 8,- / 5,- €

EINE NICHT SICHTBARE FRAU / DER WEISSE RITTER



© Sebastian Leisering

Eine nicht sichtbare Frau fährt in der M10 vom Nordbahnhof nach Friedrichshain. Sie fühlt sich viel zu jung und attraktiv, um bereits nicht mehr wahrgenommen zu werden.

Zugleich ist sie noch nicht erwachsen genug, die Dämonen ihrer Kindheit besiegt zu haben. Der weiße Ritter streift einsam durch Berlin.

Er ist überzeugt, es wird zum Kampf kommen, Mann gegen Mann.

Aber wo ist der Gegner?

Wer wird sich einem Duell stellen? Niemand. Es gibt

keinen Gegner mehr. Der Gegner ist die Stadt. Und der Kampf hat längst begonnen.

Karsten Laske, Drehbuchautor und Regisseur, liest im Theater unterm Dach erstmals zwei neue, noch unveröffentlichte Erzählungen.

BERLIN-PREMIERE: Freitag, 26.04.2013, 20.00 Uhr | Eintritt: 8,- / 5,- €

dramagraz **KÖRPER UND FRAU**

von Elfriede Jelinek

Mit: Juliane Werner

Regie/Textmontage: Ernst M. Binder | Dramaturgie: Alexandra Rollett

Bühne: Carlos Schiffmann | Kostüme: Andrea Plabutsch/Lisa D.

Toncollage: Joseph Homp | Licht: Gari Schreilechner | Ton: Andreas Thaler



© dramagraz

Die Frau als Lustobjekt, als identitätslose Projektionsfläche für männliche Weiblichkeitsimaginationen, durch die Mode mit ihren artifiziellen Kleidungsnormen zur seelenlosen Anziehpuppe reduziert, durch die vorherrschende Werbeästhetik zum Übermittler überzogener Schönheitsideale stilisiert. Doch es wäre nicht Elfriede Jelinek, wenn sie diese schon oft thematisierte Opfer-Täter-Dialektik in Sachen Mode nicht auf subtile Weise untergraben würde. In ihrem Monolog „Körper und Frau“ mit dem bezeichnenden Untertitel „Claudia“ meldet sich ein Unterwäschemodel zu Wort, das sich seiner Rolle in der Welt der männlichen Begierden, aber auch ihrer Bedeutung für die weibliche Selbstanschauung durchaus bewusst ist. In der für Jelinek so typischen bildgewaltigen, obsessiven Sprache und mit einer gehörigen Portion Sarkasmus und Selbstironie führt sie ihren Zuhörern die ganze Perversität der Modewelt vor Augen.

Weitere Vorstellung: 27.04.2013, 20.00 Uhr

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de/theater>



BrotfabrikGalerie

bis 14.04.2013

Nora Fuchs: Out of my mind



© Nora Fuchs

„Out of my mind“ zeigt zwei fotografische Werkserien der Künstlerin, die Fragen nach dem Phänomen von Nähe und Distanz behandeln. ... Bei den Fotografien geht es nicht um das Wiedererkennen einer Person, sondern um die Vorstellung, die man gewinnt, wenn man nur Fragmente sehen kann. „Out of my mind“ zeigt anonyme Porträts von Menschen am Strand, die sich in ihre eigene Welt zurückziehen, indem sie ihren Kopf verdecken. ...

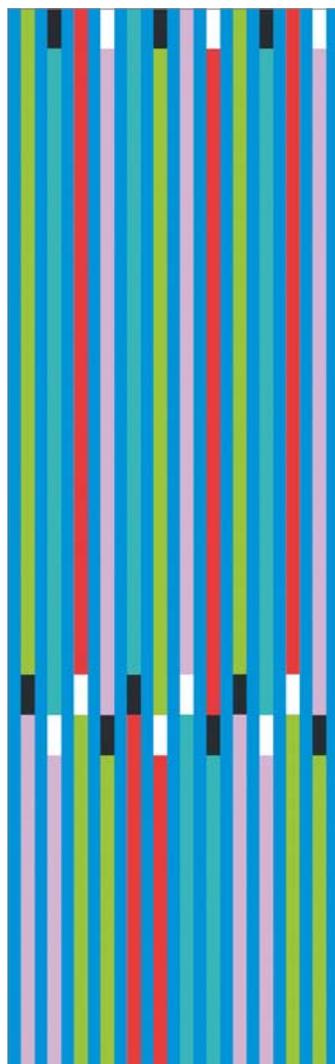
<http://www.brotfabrik-berlin.de>



bis 28.04.2013

bartnig - konkret

Die Galerie Parterre liegt im Berliner Bezirk Pankow und befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen IV. Städtischen Gasanstalt im Ortsteil Prenzlauer Berg. Die eigens für diesen Ort konzipierte Ausstellung macht Bartnigs Umgang mit Räumen neu erfahrbar. Als erster der hier ausstellenden Künstler thematisiert er dabei die den Hauptraum beherrschende Säulensituation, die während des Umbaus der ehemaligen Direktorenvilla in ein Kulturzentrum im Jahr 1984 entstand. Die authentischen, schlanken, gusseisernen Säulen des Industriegebäudes wurden mit einer historisierenden und überdimensionierten Gipsfassade umbaut. Das war schon zum damaligen Zeitpunkt verstörend rückwärts gewandt. Doch bis heute bestimmt diese Umbauung die Ausstrahlung der Räume.



Horst Bartnig. 18 Unterbrechungen in schwarz und weiß. 18 Streifen in 4 Farben auf farbigem Grund. 2012. Acryl auf Leinwand. 290 x 90 cm (1 von 5 Bildern)

Bartnigs künstlerische Intervention – in der für ihn charakteristischen Arbeitsweise der Entwicklung von Variationen und Folgen – wird den Raum vollständig verwandeln und mit Sicherheit das Gespräch über den Umgang mit Architektur anregen. Zu sehen sind außerdem Bilder und Grafikfolgen aus den Jahren 1998 bis 2013.

„Konkrete Kunst äußert sich nicht in Formeln, sondern in Bildern, in abstrakten Linien und in Farben, die allein durch das von Paul Klee so genannte bildnerische Denken konstituiert werden und deren Ziel die Anschauung der reinen Idee ist.“ (Eugen Blume)

Seit 1976 sind Bartnigs Werke im In- und Ausland zu sehen. Seine Arbeiten befinden sich in deutschen und internationalen Museen und Sammlungen darunter in der Kunstsammlung der Bundesrepublik Deutschland; der Berlinischen Galerie Landesmuseum für Moderne Kunst; der Sammlung Francisco Chagas Freitas, Brasilien und im Museum für konstruktive und konkrete Kunst, Zürich.

Horst Bartnig wurde 1936 in Militsch (Schlesien) geboren. Er studierte 1954 - 1957 an der Fachschule für Angewandte Kunst, Magdeburg. Seit 1979 entstanden erste Computergrafiken in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Informatik und Rechentechnik Berlin-Adlershof.

1984 erhielt er den Biennale Preis der 7. Norwegischen Internationalen Grafik Biennale in Fredrikstad, 1993 den Will-Grohmann-Preis der Akademie der Künste Berlin-Brandenburg, 1994 den Kunstpreis der Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg sowie 2001 den Hannah-Höch-Preis der Berlinischen Galerie. Seit 1959 lebt und arbeitet Horst Bartnig in Berlin.

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de/galerie-parterre>

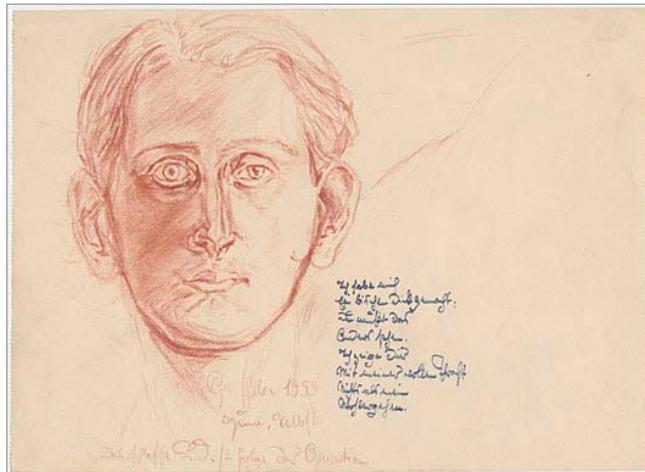


10.04. - 26.05.2013

Vogel Frühling. Uwe Greßmann zum 80. Geburtstag

Eröffnung am Dienstag, 9. April 2013, 19.00 Uhr

Eine Ausstellung in Kooperation mit der Akademie der Künste Berlin



Zeichnung (Selbstportrait) und Text von Uwe Greßmann aus dem Jahre 1953, Akademie der Künste Berlin

„Oh, ihr Kinder Erdes! horchet: nur wenige / suchte der Vater der Künstler, / Der Vogel Frühling, aus den Leuten und / ernannte sie zu Dichtern“ heißt es in Uwe Greßmanns (1933 - 1969) Gedicht Die Sage vom Vogel Frühling. Zweifellos zählt Greßmann zu jenen vom „Vogel Frühling“ Auserwählten. Erst spät wurde die Literatenszene Ostberlins auf dieses seltsam-seltene-dichterische Talent aufmerksam. Greßmanns Leben war geprägt von Schicksalsschlägen: eine Kindheit in Waisenhäusern, eine Jugend in Krankenhäusern, ein karges, einsames Alltagsleben zwischen Broterwerb und Berufung; keine Pause von psychischer und physischer Not, zuletzt jedoch eine kurze Zeitspanne der Selbstbestimmung, Selbstentfaltung. Mit 36 Jahren starb Greßmann 1969 in Berlin. Denen, die er kannte, bleibt er unvergessen. Jene, die ihn posthum kennen lernen, wird er nicht mehr aus dem Sinn gehen.

Die Galerie Pankow widmet diesem Künstler nun zu seinem 80. Geburtstag ein Kabinett, welches den bild- und textgrafischen Arbeiten von Greßmann gewidmet ist und zeigt dort eine Auswahl an bislang nie öffentlich gezeigten Zeichnungen (Selbstportraits, Illustrationen, freie bildnerische Kompositionen), Manuskriptseiten und Gedichtentwürfen. Die Präsentation gibt einen Einblick in Vielfalt und Genese der Auseinandersetzungen und in die unkonventionellen Umsetzungen.

Die Galerie Pankow hat des Weiteren zeitgenössische Künstler eingeladen, Uwe Greßmann mit einer Bezug nehmenden Arbeit aktiv zu erinnern. Die Einladung erging an solche Künstler, welche der Person Greßmann und ihrem Werk nahe stehen bzw. standen - viele der Künstler setzen sich bereits seit geraumen Jahren mit dem Werk Greßmanns auseinander - und in der Lage sind, diese Wirkung Greßmanns künstlerisch umzusetzen und in unsere Gegenwart zu tragen. Hierbei sind zudem zahlreiche neue Arbeiten entstanden, die nun erstmals anlässlich der Ausstellung gezeigt werden. Die Präsentation bildet als Rahmen den zweiten Teil der Ausstellung.

Eingeladene Künstler: Lothar Böhme, Lutz Dammbeck, Ellen Fuhr, Sabine Herrmann, Horst Hüssel, Johannes Jansen, Ralf Kerbach, Klaus Killisch, Johannes Ulrich Kubiak, Wolfgang Leber, Osmar Osten, Heidrun Rueda, Wolfram Adalbert Scheffler, Christine Schlegel

Das Begleitprogramm zur Ausstellung entnehmen Sie bitte der Webseite.

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de/galerie-pankow>



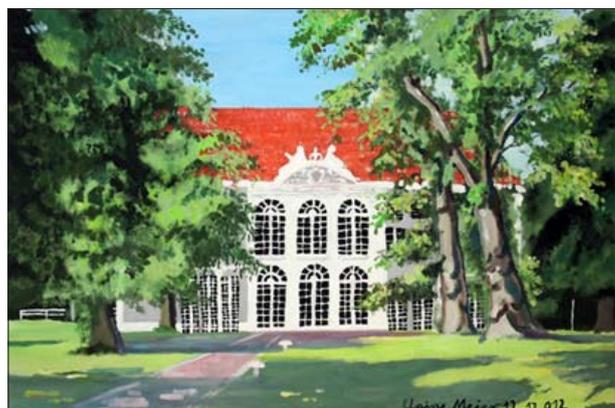
Museum Pankow

bis 05.05.2013 | Eintritt frei.
 Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, Prenzlauer Allee 227/228,
 im Hauptgebäude Aufgang A, 1. OG



Schülerexpedition im Humannquartier _ Fortsetzung 2012
 Die Schüler/innen des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums an der Dunckerstraße 64 in Prenzlauer Berg haben es sich zur Aufgabe gemacht, die städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen an und in ihrer Schule und im Quartier über einen Zeitraum von fünf Jahren in Text, Bild und Ton zu dokumentieren. Im Rahmen des Förderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz werden mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt die Ergebnisse des seit 2010 laufenden Dokumentationsprojektes jährlich in einer Ausstellung präsentiert. Die aktuelle Ausstellung zeigt die Ergebnisse der ersten beiden Projektjahre 2011 und 2012. In den Teilprojekten Fotosafari und Humannreport wurden die aktuellen Sanierungsvorhaben im Humannquartier sowie weitere interessante Orte und Themen im Gebiet auf ganz unterschiedliche Art und Weise, von klassisch bis kreativ, aus Schülersicht dokumentiert und in Szene gesetzt.

bis 05.10.2013 | Eintritt frei.
 Museum Pankow - Standort Heynstraße 8, 13187 Berlin
Kinder malen das historische Pankow



Unter diesem Motto gibt das Museum Pankow an seinem Standort in der Heynstraße Kindern die Gelegenheit, ihre zu diesem Thema gemalten Bilder auszustellen. Die Kinder und Jugendlichen des Malkurses im Landhaus Rosenthal, einer Jugend- und Freizeiteinrichtung des Bezirksamtes Pankow, haben Denk- und Merkwürdiges aus dem historischen Pankow aufgespürt und in ihren Bildern festgehalten. So entstanden Landschaftsbilder von Gärten, Parks und Friedhöfen, Bilder von Denkmälern, historischen Gebäuden sowie Wand- und Deckengemälden. Der Malkurs unter Leitung der Malerin Olga Heinemann verfolgte mit diesen Arbeiten das Ziel, bei den Kindern und

Jugendlichen das Interesse für das historische Pankow und seine Geschichte zu wecken und andererseits, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erneut auf das Museum Pankow zu lenken.

<http://museumverbund-pankow.berlin.de>



Stadtbibliothek Pankow

05.04. - 30.05.2013
 Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek
Kunst im Auge des Betrachters - Malerei von Andrea Berger (2. Teil)
 Eröffnung am Freitag, 05.04.2013, 17.00 Uhr



© Andrea Berger

In Acryl und Öl auf Leinwand spielt die künstlerische Autodidaktin diesmal mit den Farben und lässt ihren Gedanken und Gefühlen freien Lauf. Ihre Skulpturen aus dem weichen Speckstein zeugen dagegen von konzentriertem und feinfühligem Arbeiten.

09.04. - 23.05.2013
 Janusz-Korczak-Bibliothek
Vogel Frühling - Kinderzeichnungen zu Gedichten von Uwe Greßmann



Kinderzeichnung zu Gedichten von Uwe Greßmann

Der am 1. Mai 1933 geborene Uwe Greßmann lebte in Pankow und hinterließ nach seinem frühen Tod 1969 ein bedeutendes und berührendes lyrisches Werk. Im Trauma des Mutterverlustes und dem Durchleiden einer schweren Krankheit findet sich der Schlüssel zu Uwe Greßmanns Künstlertum. Als Gewicht gegen das Leiden setzt er seine Dichterkunst. In einem Gemeinschaftsprojekt von Barbara Heinze (Literaturarchiv der Akademie der Künste Berlin) und der Meusebach-Grundschule in Geltow (Landkreis Potsdam-Mittelmark) haben SchülerInnen der 5. und 6. Klassen wunderbare Zeichnungen zu Gedichten von Uwe Greßmann angefertigt, die im Kinder- und Jugendbereich der Janusz-Korczak-Bibliothek ausgestellt sind. Parallel dazu ist die Ausstellung „Vogel Frühling. Uwe Greßmann zum 80. Geburtstag“ in der Galerie Pankow, Breite Straße 8, zu sehen.

<http://stadtbibliothek-pankow.berlin.de/aktuell/>



Stadtbibliothek Pankow

Donnerstag, 11.04.2013, 19.30 Uhr | Eintritt frei.

[Janusz-Korczak-Bibliothek](#)

Lesung mit Roland Lampe

Seitenflügel



Roland Lampe © Sophie Meyer

Roland Lampe liest aus seinem Berlin-Roman „Seitenflügel“.

Ecke Oranienburger Straße Mitte der 90er Jahre. Kevin, der in einer kleinen Wohnung im Seitenflügel wohnt, erlebt den Mauerfall hautnah mit.

In 79 kurzen Kapiteln entfaltet sich, fokussiert auf den jungen Mann Kevin und das Viertel, in dem er wohnt, ein originelles und mitunter auch schräges Bild der damaligen Zeit.

Mit freundlicher Unterstützung des Berliner Autorenlesefonds

Dienstag, 16.04.2013, 19.30 Uhr | Eintritt frei.

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Lesung mit Annett Gröschner

Mit der Linie 4 um die Welt



Annett Gröschner © Ines Schulze

Eine Reise um die Welt – genauer durch die Städte dieser Welt – mit ihren Straßenbahnen und Bussen. Einzige Bedingung: sie tragen die Liniennummern 4 (oder auch mal die 704). Mit wachem Auge schaut Annett Gröschner auf die Menschen und die Geschichten einer Stadt und zeichnet ein genaues Porträt der Städte und ihrer Bewohner. Es begann mit der Straßenbahn Linie 4 in ihrer Kindheit, die ihre Elbinsel mit der Welt, damals Magdeburg, verband. Ihre Neugier auf die Welt ist geblieben.

So erkundet sie die anderen Orte auch mit der Linie 4.

Annett Gröschner: geb. 1964 in Magdeburg, seit 1983 in Berlin, Germanistin, Historikerin, Journalistin, Schriftstellerin

Eine Lesung in Zusammenarbeit mit dem Frauenladen „Paula“

Mit freundlicher Unterstützung des Berliner Autorenlesefonds

Freitag, 19.04.2013, 19.30 Uhr | Eintritt frei.

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Lesung mit Claus-Dieter Steyer

Geheime Orte in Brandenburg

Der Reporter des Berliner „Tagesspiegel“ zeigt das vermeintlich bekannte Brandenburg rund um Berlin mit seinen „geheimen“ Orten.

Mehr als 25 von ihnen stellt Claus-Dieter Steyer vor, so Geheimgänge zwischen alten Schlössern und Klöstern oder die Wiege der Raumfahrt in Kummersdorf, nur 20 km von Berlin entfernt, das olympische Dorf von 1936 und auch das Weltnaturerbe Grumsiner Forst, welches im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin liegt und ab 1950 für vier Jahrzehnte Staatsjagdgebiet war. In Woltersdorf, am südöstlichen Zipfel Berlins, standen einst die Filmkulissen für „Das indische Grabmal“ und „Der Tiger von Eschnapur“, deren Überbleibsel noch heute zu finden sind. Außerdem ist Woltersdorf die kleinste deutsche Gemeinde mit einer eigenen Straßenbahn.

Mit freundlicher Unterstützung des Berliner Autorenlesefonds

Dienstag, 23.04.2013, 12.00 Uhr | Eintritt frei.

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Welttag des Buches - Lesung mit T. A. Wegberg

Klassenziel



Buchcover © Verlag

Der 15-jährige Benjamin merkt zu spät, dass sein 17-jähriger Bruder Dominik sich mehr und mehr von allen absondert. Schließlich kommt es zum Schlimmsten: Dominik tötet an seiner Schule acht Schüler, zwei Lehrer und sich selbst. Was bedeutet es, der Bruder eines Amokläufers zu sein?

Veranstaltungsort: Heinz-Brand-Schule, Langhansstr. 120, 13086 Berlin

Mit freundlicher Unterstützung des Berliner Autorenlesefonds

Dienstag, 23.04.2013, 19.30 Uhr | Eintritt frei.

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Lesung und Gespräch mit Jo Strauss – Geschichten aus der Gründerzeit

Sag nicht, es war einmal. Berlin ist immer!



Herrenzimmer, Museum Pankow - Standort Heynstraße © Beate Höckner

In acht Geschichten aus der Berliner Gründerzeit (1850 - 1900) werden das Leben und die Schicksale der „Kleinen Leute“ in der sich sprunghaft entwickelnden Weltmetropole Berlin geschildert.

Der Erzählstil von Jo Strauss ist von der Sprache der Berliner geprägt, von ihrem Mutterwitz und ihrer Seele.

Moderation: Detlef W. Stein (Verlagsleiter)

In Zusammenarbeit mit dem ANTHEA VERLAG

Donnerstag, 25.04.2013, 9.00 - 15.00 Uhr | Eintritt frei.

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Boys Day

Die Bibliothek bietet Jungs die Gelegenheit, die Arbeit in der Bibliothek kennenzulernen.

Bisher sind nur 32% der Auszubildenden zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste männlich.

Deshalb zeigen drei Auszubildende den Jungs, wie vielfältig und spannend dieser Beruf sein kann. Anmeldung erforderlich: (030) 92 09 09 80/75.

<http://stadtbibliothek-pankow.berlin.de/aktuell/>



Frühjahrsbeginn Reloaded Passend zum Wetter startet die VHS nach den Osterferien zum zweiten Mal in den Frühling: Bis zum Ende des Monats beginnen in allen Programmbereichen viele neue Kurse des Frühjahrssemesters. Im Folgenden eine kleine Auswahl daraus. Das vollständige aktuelle Kursprogramm ist unter www.vhspankow.de zu finden. Für die Anmeldung empfiehlt sich der bequeme Online-Weg über die VHS-Website - wegen der Ferien sind die VHS-Kassen erst ab 9. April wieder geöffnet.

Gesprächskreis Politik Wenn Sie in ungezwungener Atmosphäre über aktuelle Fragen diskutieren möchten, sich auch für historische Zusammenhänge interessieren und sich mit den Meinungen anderer Interessenten auseinandersetzen wollen, sind Sie zu diesem Kurs herzlich eingeladen.

08.04. - 13.05.2013, Montag, 18.00-19.30 Uhr, 6 Termine
entgeltfrei, Kursnummer: Pa1011-F

Haus der Volkshochschule Pankow, Schulstraße 29, 13187 Berlin

Englisch für den Arbeitsplatz Durch viele Sprech- und Hörübungen, Vokabeltraining und Grammatikübungen werden Sie Englisch schnell und erfolgreich am Arbeitsplatz anwenden können. Für Teilnehmer/-innen mit Vorkenntnissen aus ca. 3 Schuljahren Englisch (Stufe A2.2).

08.04. - 08.05.2013, Mo/Mi, 18.00-21.15 Uhr, 9 Termine
116,40 / 73,20 €, Kursnummer: Pa4163-F

Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstraße 41, 13088 Berlin

Bodyshape - frischer Morgen Beginnen Sie den Tag mit einem abwechslungsreichen Ganzkörpertraining mit dynamischen Kräfteinheiten - mit den Zielen Körperformung, Gewebestraffung und Muskelkräftigung!

09.04. - 18.06.2013, Dienstag, 7.30-8.15 Uhr, 10 Termine
26,00 / 14,50 €, Kursnummer: Pa3002-F

Haus der Volkshochschule Pankow, Schulstraße 29, 13187 Berlin

Malerei - Erlebnis Farbe Kurzkurs für Teilnehmer/-innen, die etwas Neues ausprobieren wollen, aber auch für Fortgeschrittene. Machen Sie Ihre individuellen Erfahrungen mit Farbauftrag, Farbklang, Rhythmus, Gestaltung und Komposition - gegenständlich und nach Ihrer Fantasie.

09.04. - 30.04.2013, Dienstag, 19.00-22.00 Uhr, 4 Termine
39,80 / 21,40 €, Kursnummer: Pa2138-F

Kunsthaus Prenzlauer Berg, Danziger Str. 101, 10405 Berlin

Polnisch A1.1 Für Teilnehmer/-innen ohne Vorkenntnisse.

10.04. - 12.06.2013, Mittwoch, 10.00-12.30 Uhr, 10 Termine
75,00 / 39,00 €, Kursnummer: Pa4655-F

Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstraße 27, 13088 Berlin

© Fotolia

Yoga für Männer In diesem Anfängerkurs in Hatha-Yoga wird Männern der Raum gegeben, sich im Yoga auszuprobieren - ohne Scheu und Leistungsdruck.

11.04. - 13.06.2013, Donnerstag, 20.00-21.30 Uhr, 9 Termine
44,40 / 23,70 €, Kursnummer: Pa3432-F

Kultur- und Bildungszentrum

Sebastian Haffner,
Prenzlauer Allee 227,
10405 Berlin



English - Conversation: Film Club (B2.2 - Upper-Intermediate)

Each week we will watch and analyse one feature film or documentary from the English speaking world, pausing at crucial moments to examine stylistic devices or questions posed by the director. This is a perfect chance for film enthusiast to combine film passion and English speaking practise.

11.04. - 23.05.2013, Donnerstag, 18.00-21.15 Uhr, 6 Termine

60,60 / 31,80 €, Kursnummer: Pa4267-F | Kultur- und Bildungszentrum
Sebastian Haffner, Prenzlauer Allee 227, 10405 Berlin

Altgriechisch - Originallektüre Gelesen sowie inhaltlich und sprachlich behandelt werden Originaltexte der antiken griechischen Literatur. Für Teilnehmer/-innen, die ihre Sprachkenntnisse vertiefen und festigen wollen sowie zur Vorbereitung auf eine Graecumsprüfung geeignet.

12.04. - 17.05.2013, Freitag, 16.00-17.30 Uhr, 5 Termine

34,50 / 22,50 €, Kursnummer: Pa4404-F

Haus der Volkshochschule Pankow, Schulstraße 29, 13187 Berlin

Mehr behalten, kreativer denken, besser reden Ein abwechslungsreicher Übungskurs für Ihren Geist: Merksysteme, Stress und kreativ-schöpferische Prozesse, Umgang mit Denkblockaden und Redehemmungen.

Sa/So, 13./14.04.2013, 10.00-15.00 Uhr

38,40 / 25,20 €, Kursnummer: Pa1213-F

Haus der Volkshochschule Pankow, Schulstraße 29, 13187 Berlin

Go - Weiqi - Baduk: Kunst, Kultur und Kult aus Asien Go (chinesisch Weiqi, koreanisch Baduk) ist ein strategisches Brettspiel für zwei Personen, das vor etwa 4000 Jahren in China erfunden wurde. Nach Erläuterung der Regeln werden kleine Übungen absolviert und erste Partien gegen andere Kursteilnehmer/-innen gespielt.

14. - 28.04.2013, Sonntag, 11.00-16.00 Uhr, 3 Termine

44,40 / 23,70 €, Kursnummer: Pa2371-F | Kultur- und Bildungszentrum

Sebastian Haffner, Prenzlauer Allee 227, 10405 Berlin

Datenbanken mit Microsoft Access - Grundkurs Datenbanken gestatten, große Datenmengen komfortabel zu verwalten. Der Kurs vermittelt Ihnen Grundwissen zu Aufbau und Funktionen einer Access-Datenbank. Der Kurs ist auch als Bildungsurlaubsveranstaltung anerkannt.

15.04.2013 - 19.04.2013, Mo-Fr, 9.00-15.00 Uhr, 5 Termine

101,20 / 60,95 €, Kursnummer: Pa5288-F

Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstraße 27, 13088 Berlin

Gekonnt kotern - „Schlagfertigkeit“ Jederzeit die angemessenen Worte zu finden und durch überraschende Formulierungen zu beeindrucken, ist eine Kunst. Diese Kunst ist erlern- und trainierbar. Der Kurs ist auch als Bildungsurlaubsveranstaltung anerkannt.

Sonntag, 21.04.2013, 9.00-16.00 Uhr

26,60 / 17,80 €, Kursnummer: Pa5111-FN

Haus der Volkshochschule Pankow, Schulstraße 29, 13187 Berlin

Wilde-Kräuter-Küche Gekocht und zubereitet wird mit wild wachsenden Kräutern und Gemüse. Sie werden kombiniert mit alten Sorten aus dem Bauerngarten sowie Fisch und/oder Fleisch.

Mittwoch, 24.04.2013, 18.00-21.00 Uhr

15,80 / 10,40 €, Kursnummer: Pa3730-FN

Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstraße 27, 13088 Berlin

Informationen und Online-Anmeldung: www.vhspankow.de

Service-Telefon: (030) 90295-1700 | post@vhspankow.de

Die Kassen der VHS sind ab 9. April wieder geöffnet.



Musikschule Béla Bartók

Mittwoch, 10.04.2013, 19.30 Uhr
 Eintritt: Saal 20,- € | Foyer mit Videoübertragung 10,- € / erm. jeweils 50%
 Rathaus Pankow, Breite Straße 24a-26, 13187 Berlin



Martin Helmchen on piano b&w © Giorgia Bertazzi

Auftaktkonzert mit dem Pianisten **Martin Helmchen**
 Johann Sebastian Bach – Partita Nr. 5 G-Dur BWV 829
 Anton von Webern – Variationen für Klavier op. 27 (1936)
 Franz Schubert – Auswahl aus 4 Impromptus für Klavier op. 142 D 935
 Johannes Brahms – Klaviersonate Nr. 3 f-Moll op. 5 (1853)
 Moderation: **Axinja Salnik** (RBB – Kultur)

PANKOW BEFLÜGELN ist eine Initiative des Beirats Rathauskonzerte Pankow.
 Mitglieder: Anne-Katrin Albrecht, Heike Gerstenberger, Clemens Hoffmann,
 Gunther Leonhardt, Ulrich Marckardt, Dieter Pohl, Gertrud Schmidt-Petersen
 Schirmherrschaft: Dr. Torsten Kühne (Bezirksstadtrat und Leiter der Abteilung Verbraucherschutz, Kultur, Umwelt und Bürgerservice)
 Weitere Informationen: www.pankow-befluegeln.de

Montag, 15.04.2013, 19.30 Uhr | Eintritt: 9,- / 6,- / 3,- €
 Rathaus Pankow, Großer Ratssaal, Breite Straße 24a-26
 59. Konzert



© Johanna Berndt und Anja Kleinmichel

Die Entdeckung Amerikas

Werke von Charles Ives, John Cage, Henry Cowell und John Adams
 Johanna Berndt - Violine
 Anja Kleinmichel - Klavier

Mittwoch, 17.04.2013, 19.00 Uhr | Eintritt frei.
 Rathaus Pankow, Ratssaal, Breite Straße 24a-26, 13187 Berlin
Schülerinnen und Schüler der Fachgruppe Blasinstrumente musizieren

Donnerstag, 25., Freitag, 26.04.2013 | Uhrzeit bitte erfragen! | Eintritt frei.
 Blockflötentage in der Musikschule Béla Bartók am Schlosspark 20
La Chasse Kanons und französische Barockmusik



© Ines Schulze

<http://musikschule-pankow.berlin.de>



Wabe

Sonnabend, 06.04.2013, 20.00 Uhr | Eintritt: 15,- / 10,- €



Cover: Rummelplatzbesitzer, FREYGANGBAND

Pressefoto: HERBST IN PEKING

Release DVD Party

FREYGANG BAND und HERBST IN PEKING im Konzert

Der Anlass des Konzertes ist die Veröffentlichung der DVD
 „ANARCHIE und OZEAN“ – ein Gedenkkonzert für André Greiner-Pol
 (Armada Film-Produktion)

Der Freygang Sänger beeinflusste viele Musiker und Fans durch seine
 maritim-anarchistische Lebensphilosophie in ihrem Schaffen.
 Schiffbruch statt Landgang!

Die DVD zeigt Konzertmitschnitte der Bands: Seemannsbraut, Neues Glas
 aus alten Scherben, FREYGANG BAND, Crushing Caspars, Herbst in Peking
 und Gästen der Bands: Dritte Wahl, In Extremo, Monokel u.a.

„Bisweilen macht es Freude, einen Menschen dadurch in Erstaunen zu
 setzen, dass man ihm nicht ähnelt und anders denkt als er“ (L. Tolstoi)
 FREYGANG BAND und HERBST IN PEKING werden musikalisch das Geheimnis
 am Abend vertiefen.

Sonntag, 07.04.2013, 16.00 Uhr | Eintritt: 10,- / 8,- €

Berliner Frauenensemble Holz & Blech

A Cràpa Mangia – „Die Ziege frisst“

Familienkonzert – concerto per tutta la famiglia

40 Frauen an Holz- und Blechinstrumenten ergänzt um Geige, Cello, E-Bass
 und Schlagzeug – so eigenwillig wie die Besetzung ist auch das Repertoire
 des Berliner Frauenensembles Holz & Blech. Von herzergreifenden und
 melodischen Stücken über Filmmusik, Pop und Swing bis hin zur gruseligen
 „Little Suite of Horror“.

Wörtlich übersetzt bedeutet der Name A Cràpa Mangia „die Ziege frisst“.
 In früheren Zeiten verwendeten die süditalienischen Bauern das als Rede-
 wendung im Sinne von „es geht uns gut“.

Italienische Inspiration findet sich daher nicht nur im Konzerttitel, sondern
 auch in und zwischen den Stücken. Benvenuto!



Sonntag, 28.04.2013, 17.00 Uhr | Eintritt: 12,- € / 8,- €

THE BIG BIG BAND CONCERT

Im Oktober 2012 gründete der Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V. das „LaJazzO Junior“. In dieser Big Band können sich Schüler im Alter von 13 bis 18 Jahren unter der Leitung von Martin Gerwig (Berlin Jazz Orchestra) intensiv mit Swing und Jazz beschäftigen. Zu ihrem Konzert haben sich die Newcomer die „große“ Band eingeladen, das Landesjugendjazzorchester Brandenburg (LaJazzO), die besten Nachwuchs-Jazzmusiker des Landes.

Im abwechslungsreichen „Big Big Band Concert“ präsentieren beide Jazzorchester mitreißenden Swing und Big Band Sound vom Feinsten.

Neben legendären Klassikern der Count Basie Big Band sind auch Gesangssolisten der Young Voices Brandenburg zu hören.

Das Konzert in der WABE ist der Höhepunkt der intensiven Arbeitsphase.

Leitung: Martin Gerwig

Donnerstag, 18.04.2013, 20.00 Uhr | Eintritt: 8,- / 5,- €

BERLINER FRANZOSEN*

Konzert der Band Prévert Préfère - ein außergewöhnliches Musikprojekt



Prévert Préfère „entstellt“ Jazz, Barock, Folklore und andere musikalische Stilrichtungen. Die Kompositionen erlangen ihre Magie durch spezielle Arrangements - die teilweise polyrhythmische, kubistische und impressionistische Einflüsse haben. Das geht hin bis zu kammermusikalischen Einflüssen.

* Unter dem Titel BERLINER FRANZOSEN wird es 2013 anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung des Élysée-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich diverse Veranstaltungen in der WABE geben.

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de/wabe>



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur

Amtsleiter: Holger Dernbach
 Danziger Straße 101, 10405 Berlin
 Tel.: (030) 9 02 95 38 06 | Fax: (030) 9 02 95 38 49

<http://amtfuerkulturundbildung-pankow.berlin.de>